3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 07.03.2023 wird mit 2 Enthaltungen der Stadträte und einer Enthaltung von den sachkundigen Einwohnern bestätigt.

5. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

6. Information zur Entwicklung der Grundschülerzahlen

Herr Trauer erläutert die Entwicklung der Grundschülerzahlen. Die Bevölkerungsprognosen 5, 6 und 7 zeigen hier zum Teil erhebliche Abweichungen zum tatsächlichen Stand auf. Die Prognosen richten sich nach den reinen Geburtenzahlen ohne Beachtung von Zuzug und Wegzug. In den letzten Jahren haben sich die Schülerzahlen durch Zuzug erhöht, so dass die Jahrgangsstärken in den Schulen kontinuierlich angewachsen sind.

An einem Beispiel macht Herr Trauer dies wie folgt deutlich:

Wurden in einem Jahr 297 Geburten verzeichnet, so sind in deren Einschulungsjahr schon 373 Kinder angemeldet.

Die Anmeldung von Kindern an den Förderschulen ist rückläufig aufgrund der Inklusionsangebote an allen Schulen und ist somit auch ein Grund für den Anstieg der Grundschülerzahlen.

Die flexible Schuleingangsphase, bei der Schüler über einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren den Unterricht der Klassen 1 und 2 besuchen ist ein weiterer nicht unbeachtlicher Grund hoher Schülerzahlen an den Grundschulen.

Die bestehende Grundschullandschaft wird weiteren Zuzug schwer bewältigen können. Dieser ist durch die Entwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes an der A9 und durch gewünschten Zuzug junger Familien aus umliegenden Großstädten zu erwarten.

Herr Drewitz erbittet Informationen zum geplanten Schulstandort Plotha, dessen Errichtung die Schülerzahlen in Leißling beeinflussen würde.

Herr Trauer kann dazu mangels Entscheidung vom Landesschulamt noch keine Aussage treffen, wird dies aber in einer nächsten Ausschusssitzung nachholen.

Auf die Frage von Herrn Kabisch-Böhme nach Wartelisten in den städtischen Kitas teilt Herr Trauer mit, dass es keine zentrale Erfassung dazu gibt.

Frau Müller fügt ergänzend hinzu, dass sie seit September letzten Jahres 106 Ablehnungen aussprechen musste. Durch den Wegzug eines Kindes hätte hier lediglich ein einziges Kind nachrutschen können.

Nach Information von Herrn Trauer besteht die Zielsetzung, dass alle Kinder in Vorbereitung auf die Schuleinführung zumindest das letzte Kita-Jahr besuchen. Wenn alle Familien dieses Angebot annehmen, würde dies zu weiterem erhöhten Betreuungs- und Raumbedarf führen.

Bei den Erstgesprächen ankommender Flüchtlingsfamilien wird der Betreuungsbedarf für Kinder (Kita/Hort) abgefragt. Diese Zahlen dienen ergänzend zu den Prognosen als Grundlage für die Entwicklung der Kindereinrichtungen und Schulen.

7. Planung einer Investition Kita Kunterbuntes Kinderhaus

Die Kita Kunterbuntes Kinderhaus befindet sich seit 2005 in Trägerschaft der Integra. Das Gebäude und Grundstück befinden sich in städtischem Eigentum.

Nach der 5. Bevölkerungsprognose war zu prüfen, ob die Einrichtung aufgrund sinkender Betreuungsbedarfe überhaupt erhalten werden kann. Aktuell kann aufgrund der steigenden Bedarfe über einen Erweiterungsbau diskutiert werden.

Herr Trauer und Frau Müller beschreiben die aktuelle Raumsituation in der Einrichtung. Es werden auch 80 Hortkinder der Albert-Einstein-Schule betreut. Dafür stehen lediglich 2 Räume zur Verfügung. Der Bedarf an Hortplätzen ist allgemein gestiegen.

Am Gebäude sind dringend bauliche Veränderungen notwendig. Diese könnten mit dem geplanten Erweiterungsbau verbunden werden. Damit wäre die Erhöhung einer Betreuungskapazität der Hortkinder auf bis zu 100 Kinder möglich.

Herr Müller fügt ergänzend hinzu, dass die Planung der Baumaßnahme intensiviert wird, wenn der Stadtrat dem Grundstücksverkauf an die Integra zustimmt und diese dann als Eigentümer der Immobilie handeln kann.

Einige Stadträte befürworten die Empfehlung zum Grundstücksverkauf an die Integra mit der Begründung, dass perspektivisch der Erhalt des Standortes gesichert werden kann und sich die Raumsituation für alle Beteiligten spürbar verbessern wird.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, dass der Oberbürgermeister beauftragt werden soll

- 1.) einen Grundstücksverkauf des Grundstückes Erich-Weinert-Straße 18a an die Integra gGmbH vorzubereiten
- 2.) eine Finanzierungsvereinbarung für eine Investition zur Erweiterung der Hortkapazitäten mit der Integra gGmbH zu erarbeiten.

Abstimmung:

Stadträte zu 1.	dafür:	9	dagegen:	0	Enthaltung:	0
Stadträte zu 2.	dafür:	9	dagegen:	0	Enthaltung:	0
Sachkundige Einwohner zu 1.	dafür:	1	dagegen:	0	Enthaltung:	0
Sachkundige Einwohner zu 2.	dafür:	1	dagegen:	0	Enthaltung:	0

8. Nutzung Bergschule - Haus II

Herr Trauer berichtet über den aktuellen Stand der Schülerbetreuung am Standort Bergschule Haus I Grundschule.

Die Schule wurde 2015 umfassend saniert und ist auf Grundlage der 5. Bevölkerungsprognose für eine 2,5-zügige Beschulung räumlich hergerichtet.

Zwischenzeitlich sind die Schülerzahlen erheblich angestiegen. Dies führte dazu, dass 2 Container auf dem Schulgelände als zusätzliche Unterrichtsräume aufgestellt wurden.

Ab dem Schuljahr 2023/2024 ist eine 3-zügige Beschulung möglich.

Die Betreuung der Hortkinder ist mit einer Kapazität von 180 – 185 am räumlichen Limit. Bedarfe bestehen für bis zu 200 Hortkinder.

Nach Ansicht von Herrn Trauer sollte versucht werden, eine Lösung direkt am jetzigen Schulstandort zu finden. Der mögliche Erhalt des stadtbildprägenden Gebäudes Haus II im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung bietet dafür eine gute Chance.

Um den Betreuungsbedarf der Hortkinder abdecken zu können, wurde auch die alternative Nutzung des Schulstandortes Altstadtschule in Erwägung gezogen. Von den Lehrern und der Elternschaft wurde diesem Vorschlag nicht zugestimmt. Es ist kein abgeschlossenes Grundstück und kein horttaugliches Außengelände. Es entsteht zusätzlicher Personalbedarf, da die Hortkinder in die Altstadtschule begleitet werden müssen.

Zu den Fragen von Stadträten zum Bauuntergrund, der Statik des Gebäudes und den Kosten für die Untersuchung verweist Herr Kabisch-Böhme auf die Beschlussempfehlung der Verwaltung, nach der um Zustimmung für die Beauftragung der Untersuchung gebeten wird. Nach seiner Meinung sollte die Prüfung vorgenommen und in Auswertung der Ergebnisse rational entschieden werden.

Frau Scheunpflug stimmt dem zu und spricht sich auch dafür aus, dass die Möglichkeit zum Erhalt des Gebäudes geprüft wird.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels,

1. vorbereitende Untersuchungen zu beauftragen, mit dem Ziel die Bergschule Haus II als Grundschule und Hort zu nutzen.
2. Zum Sachstand ist im Stadtentwicklungsausschuss zur Beratung und weiteren Entscheidungsfindung im 4. Quartal 2023 zu berichten.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 9	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 1	dagegen: 0	Enthaltung: 0

9. Mitteilungen und Anfragen

Herr Trauer teilt mit, dass in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses am 20.06.2023 über die Fördermittelanträge Soziales und Sport abgestimmt wird. Grundlage dafür ist die Bestätigung des städtischen Haushaltsplans durch die Kommunalaufsicht, welche nun vorliegt. Bis zum Termin stattfindende Veranstaltungen und der vorzeitige Beginn von Maßnahmen werden genehmigt.

Die Wirtschaftsakademie der Herzog-August-Stiftung wird in diesem Schuljahr mangels Interessenten keine außerschulischen Angebote vorhalten. Es ist aber angedacht, das Format zu einem späteren Zeitpunkt wieder anzubieten. Dazu wird vom Träger der Stiftung ein Konzept erarbeitet mit dem angestrebten Ziel, ab dem Jahr 2024 interessierten Schülern Angebote zu unterbreiten.

Herr Trauer informiert über die Berufung des Herrn Priv. Doz. Dr. med. Felix M. Böcker aus Naumburg zum ehrenamtlichen Patientenführer für den Burgenlandkreis.

Herr Held fügt ergänzend hinzu, dass die sachkundige Einwohnerin Frau Später, ehrenamtliche Patientenführerin an der Asklepios-Klinik Weißenfels ist.

Frau Elisabeth Spiegelberg hinterfragt den aktuellen Stand zum geplanten Um- und Ausbau der Kita St. Elisabeth.

Herr Trauer verweist auf die Katholische Kirchengemeinde als zuständigen Träger der Kita und Ansprechpartner für die Baumaßnahme.

Frau Zwirnmann möchte wissen, ob die Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst den städtischen Haushalt sehr stark belastet und deshalb mit einer Gebührenerhöhung in den Kitas zu rechnen ist.

Herr Trauer berichtet, dass seit 2020 keine Gebührenerhöhung erfolgt ist. Eine erneute Kalkulation unter Beachtung der zwischenzeitlich erhöhten Personalkosten sowie der gestiegenen Kosten für Energie und Baumaßnahmen könnten eine Gebührenerhöhung zur Folge haben.

Herr Kabisch-Böhme bittet um Informationen an den Sozialausschuss, sobald auswertbares Zahlenmaterial vorliegt.

Herr Trauer fügt hinzu, dass eine Änderung der Kostenbeitragssatzung in den Gremien besprochen wird.

Seitens der Ausschussmitglieder wird vorgeschlagen, eine der nächsten Sitzungen mit einer Besichtigung der sanierten Neustadtschule zu verbinden.

Nichtöffentlicher Teil

1. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

2. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.

3. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Mario Kabisch-Böhme
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin